

Ⓜ

Soeben erschien

Ⓜ

in 2. Auflage: Die Sendung des Oberstleutnants Hentsch

am 8.—10. September 1914

Auf Grund der Kriegsakten und persönlicher Mitteilungen
bearbeitet von

Wilhelm Müller-Loebnik

Oberarchivar am Reichsarchiv
Oberstleutnant a. D., ehemals im Großen Generalstabe

Heft 1 der Forschungen und Dar-
stellungen aus dem Reichsarchiv

Preis M. 20.—

Daß die erste starke Auflage des vor kaum vier Monaten
erschienenen Heftes einen so

schnellen Absatz

gefunden hat, erklärt sich aus der außerordentlichen Be-
deutung seines Inhalts, aus der entscheidenden Wirkung, die
Hentschs Sendung auf den

Ausgang der Marneschlacht

ausgeübt hat. Am 9. Sept. 1914 ist der — stark verwässerte
— Schlieffensche Feldzugsplan gescheitert, die Aussicht
auf eine schnelle Entscheidung des Krieges geschwunden.

Die Schrift des Oberstleutnants Müller-Loebnik muß als
Muster einer mit größter Sorgfalt verfaßten, alle Um-
stände berücksichtigenden und sachlich abwägenden
kriegsgeschichtlichen Studie bezeichnet werden, die

über den Ereignissen stehend,

die Gründe des Rückschlages an der Marne durchleuchtet,
die aber auch, frei von persönlichen Motiven, gerechte, teils
harte Kritik an einer Reihe der an dem Drama Be-
teiligten fällt.

Schuld oder Nichtschuld?

diese schwerwiegende Frage ist in dem vielbegehrten Buche,
das bei einiger Vertwendung partienweise bestellt werden kann,
klar beantwortet.

Berlin SW 68.

E. G. Mittler & Sohn.

Anzeigen des Verlages

CARL STEPHENSON

WIEN

LEIPZIG



Ⓜ

Wilhelm Schuffen:

Die schöne Witwe

Erzählungen

Halbleinenband M. 25.—

Danziger Allgem. Zeitung: „Ein Dichter und
feiner Beobachter von lebendigem Empfinden und
quellendem Reichtum.“

Erste Liebe

Erzählungen

Halbleinenband M. 20.—

Leipziger Neueste Nachrichten: Ein feiner
Beobachter, schlicht, eindringlich, fesselnd und von
verblüffender Wahrhaftigkeit.“

Bar mit 35 v. S. u. 11/10 (auch aemisch)

Verlag Strecker u. Schröder, Stuttgart